



## Schutzerklärung zur E-Card!

Nach Fünf Jahren sollte nun in Nordrhein ein Pilotprojekt Elektronische Gesundheitskarte (E- Card) starten. Die neue schwarz-gelbe Regierungskoalition in Berlin legte in ihrem Koalitionsvertrag eine genaue Überprüfung zur bundesweiten Einführung der E-Card fest.

Aufgepasst, nicht ein Stopp, sondern lediglich eine Überprüfung wurde festgelegt! Immerhin, denn unsere Krankheitsdaten dürfen nicht zum Spielball des immer weiter um sich greifenden Überwachungswahn werden. Heute, am 28.10.2009, antwortete der designierte Kanzleramtsminister Pofalla in Berlin, kurz vor seiner Ernennung, spontan auf die Frage eines Journalisten, ob es eine Überschrift für die Arbeit der neuen Regierung gebe: „Ja, Freiheit und Verantwortung.“ Das klingt ja auf den ersten Blick sehr positiv!

Deshalb sollten sich alle informierten Bürgerpatienten die Freiheit nehmen und der neuen Regierung über unser Handeln bei der Überprüfung mithelfen. So übernehmen wir gesellschaftspolitische Verantwortung und stärken unsere Bürgerrechte!

Von der alten Regierung sollte gegen alle Widerstände von Bürgerpatienten und Ärzten dieses Milliarden schwere IT Mammutprojekt durchgezogen werden. Zur Erinnerung: Das nötige Geld stammt aus unseren Kassenbeiträgen. Dies zu der einen Seite der Medaille. Es gibt auch noch eine andere. Die elektronische Gesundheitskarte ist nicht nur eine Geldquelle für die Erfinder derselben und die umsetzende IT Industrie, sondern der Code für ein gigantisches Computernetzwerk, dem alle ausgeliefert werden sollen. Nicht nur wir Patienten, sondern auch Arztpraxen, Krankenhäuser Apotheker, sämtliche medizinischen Berufe wie Physiotherapeuten und Psychologen die uns als Kassenpatienten behandeln, sind bei Umsetzung diesem Projekt E-Card ausgeliefert!

Verkauft wird uns die neue Gesundheitskarte als dringend notwendig um z.B. den Missbrauch von Kassenleistungen zu verhindern. Der delikate Rattenschwanz hinter der E-Card wird geschickt mit der Aufforderung verpackt, dazu ein (biometrisches) Lichtbild zur Verfügung zu stellen.

Richtig ist: Es gibt leider auch Mitbürger und Bürgerinnen die Betrug mit der Krankenkarte betreiben, indem sie die Karte an Unbefugte weiter geben. Tatsächlich entsteht so jährlich ein Schaden von vielen Millionen. Doch das wissen alle Kassen seit vielen Jahren. Längst hätte dieser Betrug gestoppt werden können. Und zwar bestand die Möglichkeit bei jedem Ablauf einer Karte. Ganz einfach in dem die neue Karte einfach mit einem Photo erstellt worden wäre. Was jedem Skiliftbetreiber möglich ist, sollte auch unseren Krankenkassen möglich sein. Beim Kauf eines Skiausweises wird in Minuten das Passbild als Schutz vor Missbrauch mit aufgedruckt. Kostenfaktor ein paar Cent.

Um einen Missbrauch der Karte zu verhindern, wäre nie und nimmer ein solcher Aufwand mit Milliarden Einsatz (allein Entstehungskosten 4 Milliarden) notwendig. Also was steckt hinter der Verzögerung einen einfachen kostengünstigen Weg zu gehen?

Damit wir das nicht hinterfragen, werden immer neue Argumente hervor gezaubert. Ein beliebtes heißt auch Abbau von Doppeluntersuchungen. Oder die Speicherung von Notfalldaten. Im Labyrinth der Desinformationen gibt es eine ganze Palette von Ausreden, weshalb wir diesen Irrsinn E-Card mit allen Folgen brauchen. Was uns nicht gesagt wird sind die wahren Motive derer die an diesem Millionengeschäft profitieren. Es geht um Macht und um viel viel Geld. Dafür sind die Profiteure bereit Bürgerrechte, Datenschutz und Gefahren für den Missbrauch mit unseren Krankendaten in Kauf zu nehmen.

Auf der E- Card selbst wird nicht viel gespeichert. Aber in der Verbindung mit der Patientenakte, auf der unsere Krankendaten gespeichert sind, landen diese in einer gigantischen zentralen Computeranlage.

Das Wort Transparenz bekommt in diesem Kontext einen schalen Beigeschmack. Die Frage, für wen werden durch die Einführung der E-Card unsere Krankheitsdaten transparent, muss weiter thematisiert und dringend geklärt werden! Tausende haben - organisiert über „Stopp die E-Card“ - bereits demonstriert. Berge von Papier zu dem Thema wurden beschrieben. Wir gehen jetzt weiter. Unser Bürgerschulterschluss „Patient-informiert-sich.de“ steht für Informieren und Handeln. Wir geben jedem Kassenversicherten mit unserer Schutzklärung© die Möglichkeit bei der Aufforderung von seiner Kasse, ein Foto abzugeben, zu reagieren und sich zu positionieren, zu schützen.

So stellen wir uns nicht gegen die Eindämmung des Missbrauchs, stellen aber mit der Abgabe unseres Photos Bedingungen. Denn so kann sich jeder Einzelne schützen vor denen, die uns durch Missbrauch der Karte betrügen. Aber wir schützen uns auch vor denen, die mit dieser E-Card weit mehr vorhaben, als das was sie vorgeben.

So durchkreuzen und stoppen wir auch die Pläne der „*Frankensteins*“ die das Ziel haben, uns zum gläsernen Menschen zu machen. Unsere Krankendaten gespeichert in einem riesigen Rechner ist eine gigantische Gefahr. Keine Technik ist sicher vor menschlichem Missbrauch. Die Möglichkeiten über unsere Krankendaten Gewinne zu erwirtschaften, sind unbestritten. Die uns in den Medien präsentierten Datenvergehen aus verschiedenen Branchen sind dagegen ein Witz, was uns durch die geplante Umsetzung der E-Card passieren kann! In den USA findet bereits ein schwungvoller Handel mit angeblich gesicherten Krankendaten statt. Stoppen wir diesen Wahnsinn bevor er beginnt und handeln wir in dem wir unsere Bürgerrechte wahr nehmen!

Renate Hartwig